

Ehrgeiziger Jubilar will sich noch nicht zur Ruhe setzen

Vereinsleben Mitglied des TSV Rot-Weiß Zerbst, Hans Güth, feiert heute seinen 70. Geburtstag / Viele Verdienste

Von Hans-Jürgen Schilling
Zerbst • „Was, das glaube ich nicht.“, „Hans, das kann nicht sein.“ oder „Hoppla, das sieht man ihm nicht an.“ So oder ähnlich lauteten die Reaktionen auf den Hinweis, dass Hans Güth heute seinen 70. Geburtstag feiert.

Wer Hans Güth schon lange kennt und mit ihm zusammen kommt, wird es auch selber kaum glauben. Wer ihn wie jüngst bei der TSV-Mitgliederversammlung in der Diskussion gehört hat, wer ihm wöchentlich beim Training der Zerbster Leichtathleten zuschaut, wer ihn als aktives DLRG-Mitglied erlebt, ihn als Organisator bei vielen Ranglistenläufen beobachtet oder bei den Langstrecken-Läufen gegen ihn antritt, der wird zustimmen, dass man trotz der „70“ nicht zum alten Eisen gehören muss.

Dabei hat sich der ehemalige Lehrer nie vor neuen Herausforderungen gedrückt, hat oft fehlendes Talent mit unwahrscheinlich viel Fleiß und Ehrgeiz wettgemacht. Und das nicht nur auf einem Gebiet. Hans Güth hat sich stets neuen Aufgaben gestellt, sei es im Beruf, bei seinen Freizeitbeschäftigungen oder auf sportlichem Gebiet. Unzählige Schülergenerationen hat der Sport- und Deutschlehrer Güth unterrichtet. Die ihn kennen, werden bestätigen: Fachlich kompetent und erzieherisch ohne Kompromisse. Wer, wie er jahrelang Sport und Deutschlehrer, Arbeitsgemeinschafts-Leiter und Klassenleiter in einem war, weiß, dass das zeitliche Limit dafür oft nicht ausreicht.

Hans Güth hat es aber immer wieder gepackt. Da blieb manchmal wenig Zeit für andere Hobbys wie Lesen, Boot-



Der Zerbster Hans Güth wird heute 70. Foto: Simone Zander

fahren, dem Wasserski oder den Urlaubsreisen immer nahe der Natur. Das ärgerte ihn.

Viele, die ihn kennen, sehen in ihm nur den Läufer Güth. Das ist durchaus verständlich bei der hohen Zahl der absol-

vierten Rennsteigläufe, den durchgestandenen Extremläufen bis 100 Kilometer wie in Berlin-Grünheide, den vielen Orientierungsläufen und natürlich der nun schon über Jahrzehnte andauernden Teilnahme an Landes- und Kreisranglisten-Läufen.

Dagegen ist der Fallschirmspringer, der erfolgreiche Boxer und der langjährige Volleyballer Güth weniger bekannt. Als es Mitte der 80er Jahre hieß, „seine Volleyballer“ aus der damaligen Karl-Liebnecht-Oberschule könnten doch auch an den Spielen der Kreisliga teilnehmen, spannte er sich mit vor und führte einen Sechser aufs Feld. Mit Erfolg: Anfang der 90er Jahre wurde diese Mannschaft mehrmals Kreismeister und Kreispokalsieger.

Hans Güth fordert nicht nur, er lebt es ganz einfach vor. Das ist eine seiner großen Stärken.

Als früherer Zerbster Ausnahmeläufer und -Läuferinnen wie Ulrich Schwabe, Jörg Mohs, Michael Sens oder Angela Mahn im Trainingseifer nachließen, spannte sich ihr Übungsleiter davor und „zog“ sie ohne Erbarmen zur Buschmühle, um die Stadtmauer oder über die Aschenbahn des Jahnstadions.

Zeigten sich bei aller Anstrengung dann die Erfolge, sah man beim Trainer und Übungsleiter Güth Zufriedenheit und Stolz auf das Erreichte. Zu Recht, wie jüngst in Gesprächen über die Entwicklung der jungen TSV-Leichtathletin Lara Gensch zu spüren war.

Für diesen Einsatz fand und findet er viel Unterstützung seitens seiner Familie. Vor allem seine Frau hat viel Verständnis für sein Engagement, das weiß der heutige Jubilar und rechnet das „seiner Helga“ überaus hoch an.